



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Marc, Franz: "Kämpfende Formen"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Abiturwissen: „Kämpfende Formen“ von Franz Marc

Kurzbiographie:



Franz Marc, 1910

Am 8. Februar 1880 wird Franz Marc als zweiter Sohn des Malers Wilhelm Marc und dessen Frau Sophie (geborene Maurice) in München geboren.

Nach dem Abitur überlegt Marc zunächst Pfarrer zu werden, schreibt sich dann aber doch für ein Philosophie-Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München ein.

Vor der Aufnahme des Studiums leistet Marc seinen einjährigen Militärdienst ab und entscheidet sich danach doch gegen das Philosophiestudium und für den Beruf des Malers.

So schreibt sich Marc im Jahre 1900 an der Bayrischen Kunstakademie ein, bricht sein Studium allerdings nach einer Frankreichreise in dem Jahre 1903 enttäuscht von dem akademischen Unterricht ab.

Danach beginnt er seine Tätigkeit als freischaffender Künstler, muss zunächst aber am Existenzminimum leben. Erst ab dem Jahr 1909 verbessert sich langsam die finanzielle Situation von Marc, der nun auch immer öfter seiner Bilder an bekannte Kunsthändler verkaufen kann.

Im Jahr 1910 kommt Marc in Kontakt mit der „Neuen Künstlervereinigung“, wodurch er auch Wassily Kandinsky kennen lernt. Mit diesem veröffentlicht er 1912 den Almanach „*Der Blaue Reiter*“.

Im Jahre 1914 meldet sich Marc freiwillig zum Militäreinsatz im ersten Weltkrieg und fällt am 4. März 1916 in der Nähe von Verdun. Marc war in seinem Leben zweimal verheiratet, hatte aber keine Kinder.

„Kämpfende Formen“:

Das Bild „*Kämpfende Formen*“ wurde in dem Jahr 1914 von dem deutschen Maler Franz Marc fertiggestellt. Es ist mit Öl auf Leinwand gemalt und hat im Querformat die Maße von 91 cm zu 131 cm. Zur Zeit ist es in der „*Staatgalerie moderner Kunst*“ in München zu sehen.



In der Kunstgeschichte wird es in Marcs späte abstrakte Phase eingeordnet und wird allgemein zum deutschen Expressionismus gezählt.

Es ist abstrakt gemalt und lässt kein klares Motiv erkennen. Dabei ist das Bild grob in eine linke und rechte Bildhälfte unterteilt, welche sich vor allem farblich voneinander unterscheiden. Dabei wird die von dem Betrachter aus gesehene linke Bildhälfte von den beiden Farben Rot und Gelb dominiert, während auf der von dem Betrachter aus gesehenen rechten Bildhälfte die Farben Grau und Blau überwiegen.

Im Bildmittelpunkt stehen zwei etwa gleichgroße Flächengefüge. Das von dem Betrachter aus gesehene linke Flächengefüge ist in einem Rotorange in mehreren Farbabstufungen gehalten und das von dem Betrachter aus gesehene rechte Flächengefüge ist in den Farben Schwarz, Grau und Blau gehalten.

In der Kunstgeschichte wird das rotorangene Flächengefüge teilweise als ein Adler gesehen, der sich in einem Kampf mit dem anderen Flächengefüge befindet, welches dann als eine weitere, nicht näher definierte Kreatur gesehen wird. Diese Sichtweise muss nicht falsch sein, ist aber dennoch eher eine persönliche Interpretation des Bildes als eine sachliche Beschreibung.

Während die beiden zentralen Flächengefüge im Bildmittelpunkt vor allem aus relativ zu dem Format des Bildes großen Einzelflächen bestehen, überwiegen in beiden Bildhälften ansonsten eher kleine Flächen.

Dabei besteht das von dem Betrachter aus gesehene obere, linke Bildviertel zum linken und zum oberen Bildrand hin aus einigen blauen und weißen Flächen und zur Bildmitte hin aus mehreren gelben Flächen. Zwischen diesen gelben Flächen befinden sich kleinere Flächen in den Farben Grün, Hellblau, Weiß-Violett, Rot und Rotorange.

Der gelbe Farbton, welcher das von dem Betrachter aus gesehene obere, linke Bildviertel dominiert, findet sich in dem restlichen Bild in seiner einen Form so gut wie gar nicht mehr wieder. Er wird lediglich an einigen Stellen als Kontrastlinie oder punktuell verwendet, tritt aber als Mischfarbe noch häufiger auf. Dabei vor allem bei dem rotorangenen Flächengefüge im Bildmittelpunkt.

Das von dem Betrachter aus gesehene untere, linke Bildviertel wird von einer Reihe von dreieckigen Formen bestimmt, welche auf der Bilddiagonalen von der unteren, linken Bildecke perspektivisch in das Bild hinein läuft und in dem rotorangenem Flächengefüge zu verschwinden scheint.

Die Reihe beginnt in der unteren linken Bildecke mit einer Fläche, welche aufgrund des weiteren Verlaufes der Reihe als die rechte Hälfte eines Dreiecks gesehen werden kann. Farblich besteht diese erste Fläche der Dreiecksreihe aus einem dunklem Olivgrün.

Das auf dieser Fläche folgende Dreieck ist in einem nach rechts verlaufendem dunkler werdenden Olivgrün gehalten. Der linke Schenkel dieses ersten ganzen Dreiecks ist als Kontrastlinie in dem Gelb, welches das obere, linke Bildviertel



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Marc, Franz: "Kämpfende Formen"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

